

Protestschreiben gegen die Planung einer Südspange

Wir verurteilen die Straßenneubaupolitik der Stadt als rückwärtsgewandt und schädlich für die zukünftige Regionalentwicklung. Südniedersachsen ist bereits übererschlossen. Mit der so genannten Südspange würden wertvolle Lebens- und Naherholungsräume im Göttinger Süden unnötig und unwiederbringlich zerstört.

Wir fordern Stadt- und Regionalpolitiker auf, endlich die Zeichen der Zeit zu erkennen. Wer heute noch die Verkehrslawine durch zusätzliche Straßen fördert, zerstört die Umwelt, belastet die Bevölkerung und schwächt auch die Wirtschaftskraft unserer Region. Die ewiggestrigen Forderungen werden zu einer ungeheuren Verschwendung von knappen Ressourcen führen.

Irrwitzige Projekte liefern Sachzwänge zum Bau weiterer Straßen (wie jetzt gerade die Südspange) und diese wiederum für andere usw. Jeden Tag gehen in der Bundesrepublik 115 ha an wertvollen Landwirtschaftsflächen verloren!

Die jetzt diskutierte Südspange zwischen Reinhäuser Landstraße (B 27) und Rosdorfer Südostumgehung würde einen noch weitgehend unverbauten Bereich des Leinetals durchschneiden und als Erholungsraum nahezu vernichten.

Die Verkehrsexperten verweisen für den Göttinger Süden auf rückläufige Verkehrszahlen. Die Investition mehrerer Millionen Euro in massive Landschaftszerstörung ist deshalb nicht zu verantworten, zumal diese Millionen in anderen Bereichen, wie z.B. Bildungs- und Sozialeinrichtungen, dringend benötigt werden.

Ein regionaler Wirtschaftsaufschwung ist durch Straßenbau nicht zu erwarten! Das Gegenteil ist der Fall: die hohen Unterhaltungskosten werden bei zurückgehenden Bevölkerungszahlen zu einer immer stärkeren Belastung der Bürger und der kommunalen Kassen führen.

Was wir brauchen, ist eine grundsätzliche Neuausrichtung auf ein zukunftsfähiges, integriertes Mobilitätssystem. Dazu gehören unter anderem Siedlungen mit kurzen Wegen, funktionierende Radwegenetze und ein gut ausgebauter ÖPNV. Damit werden nicht nur die Mobilitätsbedürfnisse langfristig befriedigt, es werden auf Dauer auch mehr Arbeitsplätze geschaffen.

Der / die UnterzeichnerIn:

Vorname, Name:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Ort:	